

Empfehlungen

Die Zähne sollten **2x täglich** mit einer **fluoridierten Zahncreme** (ab dem sechsten Lebensjahr mit **1450 ppm** Fluoridgehalt) geputzt werden, die -bei starker Kälteempfindlichkeit der Zähne- auch Arginin (z. Bsp. Sensodyne ProSchmelz) enthalten sollte.

Um bei dem porösen Schmelz eine Deckschicht aus Calcium und Phosphat aufzubauen, sollte **1x täglich** eine erbsengroße Menge **Tooth Mousse** nach dem Putzen einmassiert werden und mehrere Minuten einwirken. Tooth Mousse ist laktosefrei, eignet sich aber nicht für Patienten mit Milcheiweißallergie.

Außerdem sollte zusätzlich **1x wöchentlich** ein **Fluorid-Gelée mit Natrium** (Sensodyne ProSchmelz Fluorid Gelée) eingebürstet werden, welches die Zähne resistenter gegen Karies und Säure macht und Hypersensibilitäten vermeidet.

Bei weiteren Fragen, sprechen Sie uns gerne an,

Ihre vor Ort-Zahnärzte



DIE **vor Ort** ZAHNÄRZTE

* am denkmal | am bürgerbüro

* AM DENKMAL
elsa-brändström-str. 134
44869 bochum
telefon: 0 23 27 - 7 02 08

* AM BÜRGERBÜRO
hattinger str. 344
44795 bochum
telefon: 02 34 - 45 20 75

www.vorort-zahnaerzte.de
info@vorort-zahnaerzte.de

IHR NÄCHSTER ZAHNREINIGUNGSTERMIN:

Tag

Datum

Uhrzeit

DIE **vor Ort** ZAHNÄRZTE

* am denkmal | am bürgerbüro

fachzahnarztpraxis für oralchirurgie und
schwerpunktpraxis für parodontologie



MIH (Molaren-Incisiven-Hypomineralisation)

„KREIDEZÄHNE“

LIEBE ELTERN,

bei Ihrem Kind haben wir im Rahmen der Routineuntersuchung einen Zahn mit einer MIH (Molaren-Inciviven-Hypomineralisation) festgestellt.

Im Folgenden wollen wir Sie über den Befund aufklären und Sie über mögliche Behandlungsmaßnahmen und Prognosen für den Zahn informieren.

Was bedeutet MIH?

MIH steht für Molaren-Inciviven-Hypomineralisation. Es ist eine Schmelzbildungsstörung, die meistens im bleibenden Gebiss die Backenzähne (Molaren) und Schneidezähne (Incisiven) betrifft. Es können manchmal aber auch schon die Milchbackenzähne und Eckzähne betroffen sein oder weitere Zähne im bleibenden Gebiss.

Seit einigen Jahren treten vermehrt diese Fälle an bleibenden Zähnen von Kindern auf. Aktuelle Studien zeigen, dass bei 28,7% der 12-Jährigen in Deutschland eine MIH vorliegt.



Wie sehen solche Zähne aus?

Die Zähne sind weißlich-opak oder gelblich-braun verfärbt. Darum werden sie oft auch als Kreidezähne oder Käsezähne bezeichnet. Sie können eine starke Empfindlichkeit gegenüber Kälte und Berührung aufweisen. Die veränderte Oberfläche der Zähne ist porös durch den zu niedrigen Gehalt an Calcium und Phosphat, was zu spontanen Abplatzungen führen kann. Das Kariesrisiko der Zähne ist erhöht.

Warum hat mein Kind MIH?

Die genauen Ursachen sind wissenschaftlich ungeklärt, deswegen kann man aktuell nichts vorbeugend tun. Die Schmelzbildung der bleibenden Backenzähne und der mittleren Schneidezähne findet zwischen dem achten Schwangerschaftsmonat und dem vierten Lebensjahr statt. Man vermutet ein Zusammenwirken von mehreren Ursachen in diesem Zeitraum (Probleme in der Schwangerschaft, Medikamenteneinnahme in den ersten Lebensjahren, Infektionskrankheiten, Weichmacher Bisphenol A).



Wie wirkt sich das auf mein Kind aus?

Die Defekte an den Schneidezähne können sich negativ auf das Selbstbewusstsein des Kindes auswirken. Die betroffenen Zähne können kälteempfindlich sein. Das kann dazu führen, dass Schmerzen beim Putzen und Essen oder Trinken auftreten können und die Kinder ungern die Zähne putzen.

Was kann ich als Elternteil tun?

Eine frühe Erkennung und Behandlung der Zähne ist entscheidend um keine Angst vor den zahnärztlichen Besuchen aufzubauen und weitere Schmerzen zu vermeiden.

- Halten Sie die halbjährlichen Routinekontrollen und Prophylaxetermine ein.
- Wir kontrollieren engmaschig in der Praxis den Verlauf der MIH und die Entstehung von Karies.
- Auftragen von zahnschmelzhärtenden Produkten zur Stärkung der Zähne
- Zur Desensibilisierung der Zähne wird ein Schutzlack appliziert
- Restauration von kariösen oder abgeplatzten Zähnen
- **Sorgen Sie zu Hause für eine gesunde und zahnfreundliche Ernährung.**
- Auf Lebensmittel und Getränke mit hohem Zucker- oder Säuregehalt sollte verzichtet werden. Zwischen den Mahlzeiten sollten keine zusätzlichen Snacks oder süße Getränke eingenommen werden.
- **Helfen Sie Ihrem Kind die richtige Zahnpflege anzuwenden und informieren Sie sich.**

